

Kurzbericht über Ausflug nach Bautzen zum Stasi-Gefängnismuseum am 29.05.2010

Früh fahren wir mit Zug von Cottbus nach Görlitz, dann umsteigen und weiter nach Bautzen, es dauerte 2 ½ Stunde unterwegs. In Bautzen sind wir gut angekommen, das Wetter war Super.

Wir gingen zu Fuß zum Gefängnismuseum, es dauerte ca. 20 Minuten unterwegs.

Ich habe Dolmetscher bestellt, aber Uhrzeit war falsch vereinbart, war mir peinlich. Trotzdem kam Dolmetscher nach ½ Std. später, in der Zwischenzeit hat Kerstin Jürisch eingesetzt.

Die Museum-Führerin erklärte uns mit Dolmetscher und zeigte viel, was damals alles geschah und passiert. Es dauerte 1 ½ Stunde.

Es war sehr interessant und unglaublich über Stasi-Gefängnis-Geschichte.

„Jahrzehntelang ist in der DDR geschwiegen worden über die Bautzener Gefängnisse – und doch waren sie hier und über Grenzen hinweg in allem Munde. So sind sie zwar bekannt geworden – das tatsächliche Wissen um die Geschichte der beiden Strafanstalten aber ist noch immer gering.

In diesem Falblatt sind die wichtigsten Daten aus der Entwicklung der Bautzener Gefängnisse zusammengetragen. Es kann freilich keine umfassende Aufarbeitung des Themas leisten, will aber dazu beitragen, dass wir mit größerem Wissen darüber reden können, um zu verstehen, was geschehen ist.“

Anschließend gingen wir zur Gaststätte „Senfstube“ Mittagsessen. Es hat allen gut geschmeckt. Zum Schluss haben wir aus Freizeit Stadtbummeln in Bautzen gemacht, da gab Volksfest. Anschließend fahren wir wieder mit dem Zug nach Cottbus heim. Es war schön.

Bericht: J. Käbisch 22.08.2010